



Sachbearbeitung	Bildung und Sport		
Datum	14.05.2010		
Geschäftszeichen	BS-Se		
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 17.06.2010	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 07.07.2010	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 230/10

---

Betreff: Prävention bei Gewaltvorfällen an Schulen

Anlagen:

**Antrag:**

Genehmigung der Mittel für die Einrichtung, bzw. Synchronisierung der Durchsageanlagen an allen weiterführenden Schulen.

Gerhard Semler

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2,GM,OB,ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<b>Ja</b>	
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>		<b>Nein</b>	
<b>Finanzbedarf*</b>			
<b>Vermögenshaushalt/Finanzplanung</b>		<b>Verwaltungshaushalt einmalig</b>	
Ausgaben	€	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	825.000 €
Einnahmen	€	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	€	Zuschussbedarf	<b>825.000 €</b>
<b>Mittelbereitstellung *</b>			
HH-Stelle:		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt</u>			€
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	
Deckung bei HH-Stelle:			€
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

### 1. Ausgangslage:

Seit Jahren tauschen sich die Geschäftsführenden Schulleiter, die Schulbehörden und die Polizei in Ulm und im Alb-Donau-Kreis zum Thema Gewalt an Schulen aus. Im Oktober 2009 wurde ein "Ulmer Expertenkreis Amok" eingerichtet, um vorbeugende Maßnahmen und konkrete Verhaltensempfehlungen zu Gewaltvorfällen zu erarbeiten. Im Expertenkreis sind

- Polizeidirektion Ulm
- Stadt Ulm (Abteilung Bildung und Sport, Zentrales Gebäudemanagement, Abteilung Bürgerdienste)
- SWU Telenet und
- Geschäftsführende Schulleiter der Ulmer Schulen

vertreten.

### 2. Prävention/Bauliche Maßnahmen

#### 2.1. Durchsageanlagen

Der Expertenkreis empfiehlt, alle weiterführenden Schulen mit einer Durchsageanlage auszustatten

und diese bei Schulkomplexen miteinander zu koppeln. Die SWU Telenet ermittelte die Kosten für diese Maßnahme in Höhe von rd. 695.000 € netto.

Im Gewaltvorfall soll über die Durchsageanlage eine verschlüsselte Botschaft oder ein eindeutiges Signal durchgegeben werden. Der tatsächliche Inhalt der Botschaft/des Signals soll nur dem Lehrpersonal bekannt sein.

An kleineren, einzeln stehenden Schulen wird derzeit geprüft, ob eine Auslösung eines Notsignals per Funk oder eine andere geeignete Maßnahme möglich ist. Diesbezüglich wird die Polizeidirektion Ulm zusammen mit der Stadt Ulm jede dieser Schulen aufsuchen und eine individuelle Alarmierungslösung zusammen mit der Schulleitung erarbeiten.

## 2.2. Türknaufe

Angesichts des Gesamtkonzepts für die Sicherheit an den Schulen, den aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Verhaltensempfehlungen sind Türknaufe an allen Klassenzimmern nicht sinnvoll. Sinnvoll ist vielmehr eine möglichst durchgängige Schließanlage, zu der jede Lehrkraft immer einen Schlüssel mit sich führt, um im Notfall das Klassenzimmer verschließen zu können.

## 2.3. Sichtschutz

Der Expertenkreis empfiehlt, in gefährdeten Bereichen einen Sichtschutz herstellen zu können. Gefährdete Bereiche sind vor allem Klassenzimmer, die von außen oder von anderen Gebäudeteilen einsehbar sind. Ebenso vollverglaste Klassenzimmer und Sichtfenster zum Flur. Jalousien/Vorhänge können als Sichtschutz dienen.

## 2.4. Kennzeichnung der Schulgebäude

Es muss eine vollständige und eindeutige Kennzeichnung im Schulgebäude, auch in den Klassenzimmern vorhanden sein. Die Krisenteams der jeweiligen Schulen sind angehalten, dies derzeit auf Vollständigkeit zu überprüfen und umgehend zu melden.

## 2.5. Lichtbilddokumentation

Die Stadt Ulm hat von jeder Schule Lichtbilder von außen und innen nach den Vorgaben der Polizei angefertigt und dem Lagezentrum der Polizei zukommen lassen. Ferner wurden Grundrisspläne der Schulen bei der Polizei hinterlegt. Die Polizei kann sich auf diese Weise im Einsatzfall schnell einen Überblick über die Lage der Räume verschaffen.

## 3. **Schulkultur**

Folgende Punkte sind dem Expertenkreis wichtig:

- Der Rahmenkrisenplan muss von der Schulleitung jährlich aktualisiert werden und immer wieder bei der Gesamtlehrerkonferenz thematisiert werden.
- Ebenso jährlich sollen anlässlich einer Gesamtlehrerkonferenz die Verhaltensempfehlungen ins Gedächtnis gerufen werden.
- Die Schulleitung hat eine Vorbildfunktion. Mobbingfälle müssen gemeinsam von Lehrern, Schulleitung, Eltern und Schülern gelöst werden.

- Ein Augenmerk sollte auch auf schüchterne, introvertierte oder zum Einzelgänger neigende Schüler gerichtet werden. Die Frustrations- und Aggressionsverarbeitung vor allem bei dieser Schülergruppe spielt aus Präventionssicht eine große Rolle.
- Bei Diskussionen soll das Wort „Amok“ vermieden, besser von „Gewalt“ oder „Drohungen“ gesprochen werden. Um Nachahmungstaten und eine Heroisierung der Täter zu vermeiden, soll auf Empfehlung des Expertenkreises der Fokus auf die Opfer der Gewalttaten gelenkt werden.

#### 4. Kosten

Reparatur, Sanierung und Erweiterung von bestehenden Durchsageanlagen	261.000 €
Einbindung der Sporthallen	214.000 €
Neueinrichtung von Durchsageanlagen	350.000 €
<b>Summe</b>	<b>825.000 €</b>

Davon Umsetzung in 2010: 100.000,- €  
in 2011: 725.000,- €

#### 5. Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahmen soll aus Mitteln des Wachstums- und Impulsprogramms (WIP) erfolgen. Welche Folgen sich hieraus auf die bisher im Rahmen des WIP priorisierten Maßnahmen ergeben, wird dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2011 dargestellt. Da in 2010 die im Rahmen des WIP genehmigten Mittel bereits für andere Maßnahmen gebunden sind, wird die Verwaltung im Nachtrag 2010 zusätzlich 100.000 € beantragen.